



Protokoll der Generalversammlung vom 14. März 2014

19.00 h im Restaurant RathausGarten, Aarau

Vorsitz Vreni Köpfli (VK), Präsidentin.

1 Begrüssung

Präsidentin Vreni Köpfli (VK) kann 112 Sektionsmitglieder an der diesjährigen 150. GV im 151. Vereinsjahr begrüssen (siehe Präsenzliste Beilage 1).

Drei Personen unter den Anwesenden sind Gäste und nicht stimmberechtigt.

Besonders willkommen geheissen werden die anwesenden Ehrenmitglieder Annemarie Fügli, Franz Blättler, Thomas Fuhrer, Franz Hunziker, Hans Rudolf Lüscher und Hansruedi Nideröst.

VK richtet eine Gratulation an unser zweitältestes Mitglied Werner Wyssmann, der am 3. April 2014 101 Jahre alt wird sowie an Otto Gschwend. Er ist drittältestes Mitglied und wird übermorgen, am 16. März 2014, 99 Jahre alt. Beide sind anwesend und werden für 75 Jahre Mitgliedschaft im SAC geehrt. Sie erhalten eine Urkunde und je einen Blumenstrauss.

Unser ältestes Mitglied Alice Burger wird am 23. April 2014 102 Jahres alt und ist seit 67 Jahren im SAC. Sie kann leider an der Versammlung nicht teilnehmen.

Entschuldigt haben sich folgende Mitglieder:

- Unser Vorstandsmitglied und Hüttenchef Christoph Liebetrau. Seine Vertretung in Sachen Information Chelenalphütte wird Vizepräsident Beat Hollenstein übernehmen. In diesem Zusammenhang informiert VK die Generalversammlung über den Rücktritt von Christoph auf die GV 2015.
- Weitere Entschuldigte: Peter van Dijke, Beat Wernli, Dave Benz, Edi Heiz und Klaus Jäger.

Die GV wurde in der *Roten Karte* und im Internet fristgerecht angekündigt und ist beschlussfähig.

Die Präsenzliste zirkuliert, und es wird gebeten, sich einzutragen.

2 Wahl der Stimmzähler

2.1 Stimmzähler

Fritz Gebhard, Edith Haberstich, Claude Stoller und Sabina Tschannen werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

2.2 Tagespräsident

Ein solcher muss heute nicht gewählt werden. VK kann infolge ihres Rücktrittes die Wahlen selber durchführen.

3 Genehmigung der Traktanden

Diese wurde in der *Roten Karte* März/April 2014 und im Internet veröffentlicht.

Werner Peter beantragt, ein Traktandum einzuschieben: Auf die Versetzung der Turbine auf der Chelenalphütte sei zu verzichten. In der Diskussion herrscht Uneinigkeit darüber, ob die Einschlebung eines solchen Traktandums eine Zweidrittelmehrheit erfordert oder nicht. Die Abstimmung erfolgt durch das einfache Mehr: 30 Ja, 54 Nein und 12 Enthaltungen. Hierauf beantragt Werner Peter, das Traktandum 9 (Chelenalphütte, Energieversorgung) auf Platz 6 vorzuziehen, vor die Behandlung der Jahresrechnung und des Budgets. Abstimmung zur Umstellung der Traktanden: 29 Ja, 59 Nein, 13 Enthaltungen. Die Traktanden bleiben unverändert.

4 Protokoll der Generalversammlung vom 1. März 2013

Das Protokoll der GV vom 1. März 2013, verfasst von Hans Rudolf Lüscher, liegt seit 18:30 Uhr im Saal zur Einsicht auf. Es wird nicht verlesen.

Das Protokoll wird ohne Diskussion oder Änderungsanträge einstimmig genehmigt und verdankt, bei 3 Enthaltungen.

5 Rückblick auf das Clubjahr 2013 / Genehmigung der Jahresberichte 2013

5.1 Allgemeines

Alle Jahresberichte sind in der *Roten Karte* März/April 2014 und im Internet veröffentlicht worden. Es werden keine Berichte verlesen.

5.2 Kommentar der Präsidentin zum Clubjahr 2013

Es war ein Jubiläumsjahr, das es in sich hatte. Bereits Ende 2011 gab es Ideen und erste Planungen.

- Die Festschrift wurde von den Verantwortlichen vom Zusammentragen der Daten bis zur Vernissage an der Monatsversammlung vom 7. Juni 2013 in gut 1¹/₂-Jahren hergestellt – ein wunderbares Ergebnis. Wer noch keine Festschrift hat, kann sich gerne an Hans Rudolf Lüscher wenden.
- Von der Idee bis zur Durchführung der Jubiläumstouren hatten die Verantwortlichen nur bis zum Herbst 2012 Zeit für die Planung, damit die Daten und Touren im Jahresprogramm 2013 publiziert werden konnten. Die Besteigung des jeweils höchsten Punktes in jedem Kanton wurde lückenlos durchgeführt. Wetterbedingt konnten die vorgesehenen Daten nicht alle eingehalten werden. Eine Tour wurde vom Winter auf den Sommer verlegt und 2 Touren fanden mit anderer Besetzung statt.
- Am 19. Oktober 2013 fand dann das Jubiläumsfest im KuK in Aarau statt. Auch dafür wendete das OK-Team mit seinen Helfenden eine nicht zu beziffernde Anzahl Stunden für die tipptoppe Organisation auf. Stolze 217 Gäste durften wir begrüßen. Unter ihnen geladene Gäste, die Ihre Glückwünsche in kurzen Reden überbrachten. Zur Unterhaltung trugen bei, nebst dem Auftritt des Stimmenkünstlers Martin O, eine Diashow unserer Sektionsgeschichte und der „Einmann-Musiker“. Wer zu später Stunde noch fit war konnte das Tanzbein schwingen. Ganz toll waren natürlich die Köstlichkeiten am Dessertbuffet, die von Sektionsmitgliedern hergestellt und gespendet wurden.

VK: Ein Jubiläum von 150 Jahren werden wir, die hier anwesend sind, nicht mehr erleben. Aber in 24 Jahren folgt bereits das nächste und darauf können wir uns freuen. Ich bin stolz, habe ich das Jubiläum 150 Jahre Sektion Aarau SAC miterlebt und fordere alle auf, sich zu erheben und all jenen, die uns das ermöglichen haben, mit einem grossartigen Applaus zu danken (grosser Applaus).

- Ein weiteres Jubiläum feierte unsere Chelenalphütte am 6. Sept. 2013: 110 Jahre seit der Einweihung der ersten Hütte. Das wurde mit einer Publikumstour auf das Sustenhorn über Tierberglhütte zum Sustenpass und mit einer Wanderung über d'Muur zur Bergseehütte zurück nach Göschenen gefeiert. Rusina und Roman verwöhnten die Teilnehmenden mit einem feinen 4-Gang-Jubiläums-Menü (Applaus).

Gemäss Tourenstatistik waren 395 Touren geplant, 21 weniger als 2012 (416). Davon durchgeführt wurden 344, was wiederum 14 mehr sind als 2012 (330). Gesamthaft auf den 344 Touren waren 3928 Teilnehmende dabei, das sind stolze 379 mehr als 2012 (3549). Die Statistik kann unendlich weitergeführt werden. Die Senioren sind nach wie vor an der Spitze bei den Teilnehmenden mit total 1204 (1455). Die JO hat vor allem durch ihr Kletterangebot an Teilnehmenden zugelegt, Total 961 (773); zugelegt haben auch die Sektion 905 (630); das KiBe 452 (377); das FaBe 267 (202) und die Frauengruppe 139 (112).

9 Monatsversammlungen fanden statt, 3 davon wurden unserer Sektionsgeschichte gewidmet. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl lag bei 42 (44). Wie bereits im 2012 war die Versammlung in der Waldhütte Lättweiher in Unterentfelden die mit Abstand schlechtest besuchte (19 Personen), gar ohne Kinder, dafür mit einem Zauberer. Im Mai gab es ein Novum, da stellten sich 3 JO-Neumitglieder vor.

Mit gut 1800 (1500) Übernachtungen in der Chelenalphütte beendeten unsere Hüttenwarte im Herbst das Hütten-Jubiläumsjahr. Im Vergleich zum Vorjahr waren das gut 300 Übernachtungen mehr. VK legt allen ans Herz, doch unserer schönen Hütte einen Besuch abzustatten. Ein herzlicher Dank geht an Hüttenwartin Rusina und ihrem Partner Roman, die trotz des schwierigen Jahres der Umbauphase so viele Besucher betreuen konnten.

Nach wie vor sind wir ein beliebter Club: 2013 nahmen wir 337 (317) Neumitglieder auf, total 20 mehr als 2012. Das ergibt nach Abzug der Ausgetretenen einen realen Zuwachs von 224 (177 im Vorjahr). 21 davon haben sich an einer Monatsversammlung vorgestellt (ohne GV 2013). Mitgliederbestand Ende 2013: 2563 (Vorjahr 2339).

Alles in allem war unser Jubiläumsjahr ein voller Erfolg, einzig unser Raclette-Stübli mit dem Harassenklettern am MAG konnten wir, auf Grund der Baustelle an unserem Standort, nicht durchführen.

An dieser Stelle dankt VK allen Kommissionsmitgliedern, Touren- und Kursleitenden und allen Organisatoren und Helfenden von Anlässen herzlich für ihren Einsatz.

Ihren Kolleginnen und Kollegen im Vorstand dankt sie für die tolle Zusammenarbeit und die Kameradschaft.

Zum Schluss des Jahresrückblicks erheben sich die Anwesenden zum Gedenken an die verstorbenen Clubmitglieder. (Die Namen der Verstorbenen werden verlesen).

5.3 Genehmigung Jahresberichte

Die Jahresberichte werden einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

6 Jahresrechnung 2013

6.1 Allgemeines

Die Jahresrechnung mit Kommentar des Kassiers ist in der *Roten Karte* März/April 2014 und im Internet veröffentlicht worden.

6.2 Kommentar des Kassiers zur Jahresrechnung 2013

Kassier Hans Rudolf Lüscher erläutert die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung. **Das Vereinsvermögen** hat im Berichtsjahr um gut 17'000 Franken zugenommen und beträgt per Ende Dezember 2013 Fr. 409'244.25.

Sektionsrechnung: Statt der budgetierten schwarzen Null resultierte ein Einnahmenüberschuss von rund 15'000 Franken. Für das Jubiläum wurden statt der budgetierten 30'000 Franken nur rund 23'000 ausgegeben, wovon 20'000 Franken durch die im Vorjahr gebildete Rückstellung gedeckt waren. Zum günstigen Ergebnis des Jubiläums trugen die Sponsoren bei: IBAarau Strom AG, Stadt Aarau, Mammut, Migros Aare, KKW Gösgen, DAV Reutlingen, Weinhandlung Wehrli, Holzbau Gebrüder Wehrli AG. Auf der Einnahmenseite lagen die Mitgliederbeiträge um fast 6'000 Franken über Budget, was den Ausfall des MAG-Erlöses wettmachte.

Chelenalphütte: Das Projekt „Wasserfassung, Schopf, Alubrücken, Energieversorgung“ konnte noch nicht abgeschlossen werden. Der bereits 2012 bewilligte Gesamtkredit betrug Fr. 180'000. Davon wurden 2012 Fr. 10'851.25 ausgegeben, 2013 dann Fr. 107'013.40. Der Restkredit für die Fertigstellung des Projektes beträgt 62'000 Franken. Weil keine Schlussabrechnung erstellt werden konnte, flossen auch die Beiträge des Zentralverbandes und anderer Geldgeber noch nicht. Diese Beiträge, soweit nicht bereits transitorisch verbucht, können deshalb für 2014 wieder budgetiert werden.

Da die Investitionsbeiträge Dritter mangels Schlussabrechnung noch nicht flossen, mussten sämtliche Investitionen im Rechnungsjahr aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Rückstellungen im Gesamtbetrag von Fr. 45'000 wurden aufgelöst, Fr. 35'000 an zu erwartenden Subventionen wurden transitorisch verbucht, so dass der Negativsaldo der Hüttenrechnung sich „nur“ auf rund Fr. 5'600 beläuft. Im Hüttenfonds verbleiben danach rund 56'000 Franken; Reserve für kommende Unterhaltskosten.

Aus der Mitte der Versammlung kommt der Vorschlag, doch im Jahr 2014 unbedingt bei den Geldgebern wenn nicht eine Schlussabrechnung, dann doch eine Zwischenabrechnung vorzulegen und wenn möglich Akontozahlungen einzubringen. Der Kassier verspricht, so vorzugehen.

7 Revisorenbericht / Genehmigung Jahresrechnung 2013

Christian Moser kündigt eingangs den Rücktritt des Revisionsteams auf die GV 2015 an. Er und Luzia Hort haben bisher 10 Jahresabschlüsse geprüft, und ein Wechsel der Revisoren von Zeit zu Zeit ist nicht fehl am Platz.

Die Revisoren haben die Rechnung überprüft und dazu einen Revisionsbericht verfasst, der von Christian Moser verlesen wird. Das Revisionsteam beantragt Entlastung des Kassiers und des Vorstandes. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt.

Der Dank - mit entsprechendem Applaus - geht an Hans Rudolf Lüscher für seine absolut gewissenhafte Arbeit, Vreni Köppli dankt für die Arbeit der Revisoren.

Die Rechnung wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

8 Ausblick auf das Clubjahr 2014

Allgemeines, wichtige Termine:

- Monatsversammlungen sind jeweils am 1. Freitag im Monat. Ausnahmen sind Mitte Juli im Waldhaus Lättweiher in Unterentfelden, im August findet keine statt und im September ist sie im katholischen Kirchgemeindehaus in Schöffland.
- Im April und Mai sind die beiden Seiltechnikkurse.
- Im Mai sind die Kletterkurse „von der Halle an den Fels“, die Mehrseillängenkurse an der Egeringerplatte sowie das Abschönen im Göscheneralptal geplant.
- Im Juni findet das Frondienstwochenende auf der Chelentalphütte statt.
- Im Juni ist der Wander- sowie der Sommertourenleiter-Fortbildungskurs. Die „Grundausbildung Alpin-technik/Hochtouren“ wird abweichend vom Jahresprogramm nur an einem Tag stattfinden, neu unter „Firn- und Gletscherausbildung“.
- Im Juni/Juli sind die Ausbildungen in „Karte und Kompass“, und neu ein 3-teiliger Kurs „Klettern ist Kopfsache“.
- Im August sind wir vom DAV-Reutlingen zur Teilnahme an der gemeinsamen Tour in die Verwallgruppe eingeladen.
- Im September ist die Teilnahme am MAG mit Raclette-Stübli ohne Harassenklettern geplant. Ob wir für dieses Jahr wirklich einen Platz zugeteilt bekommen ist noch Gegenstand der Abklärung.
- Im Oktober sind der Hüttenabschluss auf der Chelentalp sowie der „Kletterkurs für Fortgeschrittene“.
- Ab Mitte Oktober startet das Konditionstraining im Winterhalbjahr.
- Und im November findet noch das Sturztraining in der Kletterhalle statt.
- Zum Thema Jahresfest erteilt VK das Wort an Geraldine Naumann von der JO: Das JO-Fest wird für alle Sektionsmitglieder geöffnet. Das Fest wird am Samstag, 30. August 2014 stattfinden. Anmeldung wie üblich an den Kassier Hans Rudolf Lüscher. Die Gestaltung des Festes ist noch in Planung. VK dankt Geraldine und der ganzen JO für die Bereitschaft, dieses Fest zu organisieren.

9 Chelentalphütte: Energieversorgung

In Vertretung von Hüttenchef Christoph Liebetrau informiert Beat Hollenstein über den Stand der Dinge:

Realisiert sind bisher folgende Teile: Solarstromanlage zur Stromversorgung im Winter. Im Sommer trägt diese nur unbedeutend zur Versorgung bei. Sie liefert pro Tag nur wenige kWh. Die Sonnenkollektoranlage

zur Warmwasseraufbereitung und für die Heizung wurde erstellt. Weiter ist realisiert die neue Mikroturbine am Ort der alten Turbine mit 2,2 kWh. Innert 24 h kann sie über 50 kWh liefern. Der Speicher mit 800 Litern wird primär vom Überschussstrom der Mikroturbine gespeist. Die Batterieanlage ist realisiert und hat primär die Funktion der Netzstabilisierung und dann als Stromspeicher. Die ganze Steuerung der Anlage, die auch die Betriebsdaten der Anlage erfasst, ist installiert.

Wichtig sind auch Holz- und Gasherd.

Erfahrungen, basierend auf einem schriftlichen Bericht von Roman Decurtins und einem Gespräch mit Christoph Liebetrau: Die Mikroturbine lief während der ganzen Saison, vermutlich auf Volleistung. Man hatte immer genug Strom für Licht, Staubsauger und Kühlschrank. Wie die Versorgung im Winter funktionieren wird ist noch unklar. Zu wenig Strom war für Kaffee- und Teigmaschine da, weil diese Geräte einfach zu viel Strom brauchen.

Wärmeversorgung: In der Hauptsaison hat man im Moment zu wenig Warmwasser, vor allem bei Schlechtwetter. Die Wassertemperatur ist im Allgemeinen zu tief für den Geschirrspüler und die Waschmaschine. Im Waschaum gibt es kein Warmwasser mehr für die Gäste. Im Turbinenraum trocknen die Kleider der Gäste nicht mehr, was vorher durch die Abwärme möglich war. Auch die Temperatur im Essraum ist oft zu tief. Der Holz- und insbesondere auch der Gasverbrauch waren 2013 deutlich höher. Die dadurch entstandenen Mehrkosten, gehen im Moment zu Lasten der Hüttenwartin.

Es besteht der Verdacht, dass die Anlage nicht richtig funktioniert. Diese Frage kann aber nur geklärt werden, wenn mehr über das Betriebsverhalten der Anlage bekannt ist. Möglicherweise wird nachts der Speicher über die Sonnenkollektoren entladen.

Pendenzen: Verlegung der Turbine mit Sanierung der Wasserfassung. Diese Arbeit kann nur im September/Oktober ausgeführt werden. Die Verlegung bringt den Vorteil, dass keine Druckleitung mehr über der Hütte geführt wird, welche eine Gefahr (Hangrutsch) darstellt. Die Verlegung wird auch mehr Frostsicherheit bringen, zudem versickert das Wasser in der oberen Fassung oft in der Moräne. Die Verlegung der Turbine bringt aber nicht zusätzlichen Strom.

Gasdurchlauferhitzer: Dieser sollte Anfang Juni 2014 installiert werden. Damit kann der Wärmemangel im Warmwasserbereich behoben werden, was aber einen erhöhten Gasverbrauch mit sich bringt.

Satellitenverbindung: Diese wird von der Swisscom installiert und sollte bei Beginn der Saison 2014 verfügbar sein. Sie wird erlauben, das Betriebsverhalten der Anlage vom Aargau her zu überwachen.

Die Optimierung der Energieversorgung ist noch nicht vollendet. Zuerst muss das Projekt abgeschlossen und das Betriebsverhalten überwacht werden.

Werner Peter zeigt sich in der Diskussion verwundert, dass über 100'000 Franken in eine Anlage gesteckt wird, die weniger Strom bringt als die alte Anlage. Zudem müssen die Kosten des zusätzlichen Gasverbrauches von der Hüttenwartin übernommen werden, was seiner Meinung nach nicht in Ordnung ist.

Rusina Hilfer richtete sich an die Versammlung: Ihrer Meinung nach ist viel Geld ausgegeben worden, zum Teil unnötigerweise. Diese Hütte ist sehr schön, und es ist viel Wasser vorhanden. Zwar gehen die Gletscher zurück, aber es ist noch viel Eis da, und das Schmelzwasser soll genutzt werden. Sie ist auch dafür, dass eine Hüttenkommission gebildet wird, damit Entscheide von mehreren Personen getragen werden können.

Aus der Mitte der Versammlung (Edwin Weibel, Thomas Fuhrer, u.a.m.) werden weitere Zweifel an der Zweckmässigkeit des neuen Energiekonzeptes laut. Es wird verschiedentlich eine Hüttenkommission gefordert, in welcher Fachleute beratend mitwirken können.

VK bezeugt, dass der Vorstand die Hüttenwartin nicht im Regen stehen lassen wird, das Projekt weiter zu verfolgen und zu optimieren. Aber das geht nicht von heute auf morgen, sondern braucht Zeit und Erfahrungswerte. Sie bittet auch um etwas Vertrauen. Im Anschluss übergibt sie Rusina und Roman als Zeichen der Wertschätzung je einen schönen Blumenstraus.

10 Budget 2013 mit Genehmigung

10.1 Allgemeines

Das Budget ist in der *Roten Karte* März/April 2014 und im Internet veröffentlicht worden.

10.2 Kommentare des Kassiers zum Budget 2014

Wie die Budgetzahlen zeigen, sollte unser Club auch 2014 finanziell bestens über die Runden kommen. Sobald die Schlussabrechnung zu den Investitionen in die Chelenalphütte der Jahre 2012, 2013 und 2014 erstellt werden kann, sollten die Beiträge des Zentralverbandes und weiterer Geldgeber fließen.

Das Budget wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung angenommen.

11 Wahlen

11.1 Präsident

VK orientiert über die Situation: Nachdem sie ihr Rücktrittsbegehren im Vorstand deponiert hatte, machte sich eine Findungsgruppe auf die Suche nach einer Nachfolge. Angefragt wurde unter anderem Beat Blattner, der sich entschloss, sich für das Amt zur Verfügung zu stellen. Beat ist in Aarau eine Persönlichkeit, weit herum bekannt und mit Bestimmtheit für unsere Sektion als Präsident eine gute Wahl.

Beat Blattner wird einstimmig und ohne Enthaltungen als Präsident gewählt.

Der Gewählte dankt für die Wahl. Er freut sich, denn er spürt, dass er Verantwortung übernehmen muss, und er übernimmt diese gerne. Er möchte für den Verein hin stehen. Wenn jemand an dieser Versammlung oder auch später etwas von ihm wissen möchte, ist er dafür da. Die einzelnen Gruppen sollen bestehen, aber das Verbindende soll gepflegt werden. Es gibt viele verschiedene Formen der Kameradschaft, die wir pflegen wollen. Auch unangenehme Diskussionen sollen geführt und Lösungen gesucht werden. Seine Wünsche: Viele erfreuliche Kontakte. Erweiterung des Vorstandes durch Frauen, die mitarbeiten möchten. Gegenseitigen Respekt in Diskussionen, in der Arbeit und auf Touren, den er auch vorleben möchte. Er bittet um Unterstützung des Vorstandes und ist auch für Kritik offen. Er wünscht allen tolle Touren. Am 6./7. September 2014 gedenkt er auf der Hütte zu sein und hofft, dass möglichst viele Mitglieder mit ihm dort sein werden. Er betrachtet es als Ehre, Präsident der Sektion Aarau SAC zu sein.

11.2 Vorstand

Neu zur Wahl bis GV 2015 wird Christian Messerli vorgeschlagen. Christian hat das Amt von Yvonne Widmer bereits per 1. Januar 2014 übernommen. Christian hat sich gut eingearbeitet, er ist uns bereits ein wertvoller Vorstandskollege.

Christian Messerli wird einstimmig und ohne Enthaltungen gewählt.

Der Gewählte dankt für das Vertrauen. Er konnte das Amt mit präzisen Instruktionen von Yvonne Widmer übernehmen. Der Arbeitsaufwand beträgt 8 – 10 Stunden pro Woche. Seiner Meinung nach braucht ein Verein dieser Grösse ein Sekretariat. Er wird diese Fragen in den Vorstand hinein tragen. Demnächst wird er während mehrerer Wochen im Ausland sein. In dieser Zeit werden Anliegen der Mitglieder teils an den ZV umgeleitet oder bis zu seiner Rückkehr aufgehoben. Er bittet die Mitglieder um etwas Geduld für die Bearbeitung ihrer Anliegen.

Ein weiteres Anliegen von Christian: Er hat einen rüden Umgangston beim Mailverkehr zwischen Clubmitgliedern miterleben müssen. Er erwartet aber einen respektvollen Umgang untereinander.

- Alle ändern bisherigen Vorstandsmitglieder und die Revisoren wurden vor einem Jahr bis zur GV 2015 gewählt.

12 Anträge)

12.1 Antrag des Vorstandes zu Änderungen im Tourenreglement per 2015:

- Art. 2: neue Ziff. 2.5: Das Programm der JO wird vorgängig gemäss den bundesrechtlichen Vorschriften durch einen J+S-Experten beurteilt und bewilligt. Diese Bewilligung ist dem Vorstand vorzulegen.

Aktivitäten der JO ausserhalb des J+S Programms werden analog der Praxis der restlichen Bereiche gehandhabt.

- VK empfiehlt im Namen des Vorstandes, dem Antrag zuzustimmen.

Eine Diskussion wird nicht verlangt. Abstimmung: Es zeigt sich ein grosses Ja-Mehr durch Handerheben, keine Enthaltungen, eine Gegenstimme.

12.2 Die JO beantragt eine Anpassung des Jugendmitgliederbeitrags

- Die JO Aarau stellt z. Hd. der Generalversammlung der Sektion Aarau 2014 den Antrag um eine Erhöhung des Jugendmitgliederbeitrags von momentan 55.- CHF auf neu 75.- CHF. Dies entspricht einer Erhöhung um 20 Franken.
- VK empfiehlt im Namen des Vorstandes, dem Antrag zuzustimmen.

Die Diskussion wird nicht verlangt. Abstimmung: Einstimmig bei einer Enthaltung.

12.3 Antrag von Rolf Humbel, Bildung einer Hüttenkommission

Wortlaut des Antrages: Da aktuell das gesamte Wissen (z. Bsp. Abrechnungen, Gebühren, Reglemente, neue Bauvorhaben, techn. Dokumentationen usw.) „nur“ beim Hüttenchef ist, stelle ich hiermit den Antrag eine Hüttenkommission zu bilden. (Das Hüttenwarte-Paar unterstützt diesen Antrag). Der Hüttenchef Christoph Liebetrau soll wenn irgendwie möglich als Chef der Hüttenkommission tätig sein. Leute zu finden für diese Kommission ist möglich. Ich stelle mir vor 4 bis 5 Personen. Ich bitte die Generalversammlung diesem Antrag zuzustimmen.

Bemerkung des Vorstands:

Der Vorstand hat sich bereits vor einem Jahr mit dem Anliegen befasst und kam zu einer ablehnenden Haltung. Durch den angekündigten Rücktritt des Hüttenchefs ändert sich die Situation. Allerdings liegt die Kompetenz zur Bildung von Kommissionen beim Vorstand.

Thomas Mühlethaler gibt im Namen des Vorstandes bekannt, dass der Vorstand im Prinzip nicht gegen die Bildung einer Kommission ist. Jemand muss aber die Verantwortung als Hüttenchef übernehmen. Er lädt Rolf Humbel explizit ein, sich beim Vorstand zu melden, um diese Thema weiter zu verfolgen.

Rusina Hilfiker legt Wert auf die Feststellung, dass Christoph Liebetrau ein vorzüglicher Hüttenchef war.

Obwohl der Vorstand der Meinung ist, dass die Bildung von Kommissionen statutengemäss in seiner Kompetenz liegt (Art. 8, Pkt. 5 und Art. 10) und der Antrag einen Charakter eines Postulats aufweist, wird über den Antrag abgestimmt: Einige Ja-Stimmen, wenige Gegenstimmen, wenige Enthaltungen. Der Vorstand nimmt das Begehren nach Bildung einer Hüttenkommission als Wunsch der Versammlung entgegen.

12.4 Antrag von Hanspeter Gamma Wechsel des Clublokals

Wortlaut des Antrages, der von Hanspeter mündlich erläutert wird: An der GV 2012 entschieden wir, dass wir unser Clublokal von der Traube in Küttigen in den RathausGarten in Aarau verlegen. Der grösste Teil der Anwesenden der Versammlung sowie auch der Vorstand waren sich bewusst, dass wir mit dem Wechsel der Traube ein sehr gutes Traditionslokal mit einem sehr guten Service und einer vorzüglichen Küche aufgeben sollten. Der unzureichende Service (Selbstbedienung, Auswahl), einer unterdurchschnittlicher Qualität bei der letzten GV und die Bezahlung von Fr. 100.- pro Monatsversammlung haben mich dazu bewogen, diesen Schritt zu tätigen. Ich beantrage der GV 2014, dass wir unser Clublokal per Mai 2014 in die uns allen bestens bekannte Traube in Küttigen wechseln. Ich bitte die Generalversammlung, diesem Antrag zuzustimmen.

Gegenvorschlag des Vorstands:

Der Vorstand ist auch nicht glücklich mit der Situation. Er hat sich noch nicht damit befasst und sieht von einem überstürzten Wechsel des Lokals ab. Es ist unbestritten, dass die Traube in Küttigen ihre Vorteile hat. Doch würde der Vorstand ein Lokal in Bahnhofsnähe eher in Betracht ziehen, da doch viele Teilnehmende an den Monatsversammlungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen.

Der Vorstand unterbreitet der Generalversammlung folgenden Gegenvorschlag und bittet, diesen anzunehmen:

Der Vorstand soll sich im Laufe des Sommers 2014 auf die Suche nach einem geeigneten Clublokal in Bahnhofsnähe machen und, sobald er fündig würde, dies an einer Monatsversammlung zur Abstimmung bringen.

Die Diskussion: Yvonne Stocker hatte einst den Auftrag, ein Lokal in Bahnhofsnähe zu suchen. Die Suche war erfolglos, wo ein Saal vorhanden wäre, ist er teurer als im RathausGarten. In der Traube waren wir bestens untergebracht und zahlten keine Saalmiete. Werner Stähli gibt zu bedenken, dass wir im RathausGarten die ganze technische Ausrüstung und Hilfe beim Einrichten zur Verfügung haben, in der Traube aber nicht. Die Teilnehmerzahl hängt auch von den Vorträgen ab, und hier ist er immer für Vorschläge offen. Franz Blättler findet, dass vor allem die ältere Generation nicht nach Küttigen an die Versammlungen gehen will. Florian Stoller macht geltend, dass auch junge Leute, die auf ÖV angewiesen sind, einen guten Zugang wollen. Thomas Fuhrer wirbt für die Rückkehr in die Traube, wo wir immer bestens aufgehoben waren.

1. Eventualabstimmung über den Antrag von Hanspeter Gamma und den Gegenvorschlag des Vorstandes:

- Wechsel des Clublokals in die Traube per Mai 2014? 55 Stimmen.
- Geeignetes Lokal in Bahnhofsnähe suchen? 28 Stimmen.

2. Hauptabstimmung: Wechsel in die Traube oder im RathausGarten verbleiben:

- In die Traube zu wechseln wird mehrheitlich bei wenigen Gegenstimmen angenommen.

13 Verabschiedungen, Allgemeines und Umfrage

13.1 Verabschiedung von Yvonne Widmer aus dem Vorstand

Vreni Köpfli dankt Yvonne im Namen des Vorstandes für die geleisteten Dienste. Yvonne trat 2007 als Aktuarin in den Vorstand, 2008 übernahm sie zusätzlich die Mitgliederverwaltung. Das Amt als Aktuarin wurde mit der Niederlegung der Protokollführung an der GV 2009 gestrichen. VK wünscht ihr noch viele schöne Erlebnisse und überreicht ihr als Abgangsgeschenk einen schönen Bergkristall.

Weitere Verabschiedungen / Begrüssungen

- Vreni Köpfli gibt den Rücktritt von Silvan Schenk als Bibliothekar nach 7 Jahren bekannt und zugleich begrüsst sie Willi Rüegg als dessen Nachfolger. Die Übergabe der Bücher, Karten und Bildern von Otto Ernst (1x Chelentalphütte; 4x aus der Leihgabe „Vereinigung Schönenwerd“) erfolgt Ende April 2014.
- Tobias Wullschleger verabschiedet aus dem Redaktions-Team die Korrektorinnen Ursula Lüscher und Stefania Lorenzana sowie Werner Stocker. Zugleich erfolgt die Begrüssung der neuen Korrektoren Jürg Veith und Heinz Held sowie von Vreni Köpfli als neue Inserat-Verantwortliche. Er macht auch darauf aufmerksam, dass weitere Personen gesucht werden.
- Der Vorstand verabschiedet die Tourenleiter der Sektion Peter Vinanti (neu verantwortlich bei den Senioren 2), Edi Heiz (Winter) und Otto Munz (Wandern), bedankt sich für ihren Einsatz und wünscht ihnen weiterhin viel Spass in den Bergen (es erfolgte keine mündliche Erwähnung an der GV). Er begrüsst auch folgende neue Sektions-Tourenleitende (nicht alle wurden mündlich erwähnt): Corinne Albani (Winter 1); Ruedi Jean-Richard (Sommer 1); Sven Matthias (Sommer 1); Lukas Roth (Winter 1); Willy Rüegg (J+S Ski und Bergtouren); Andreas Schild (Kletterlehrer SBV und J+S-Leiter); Saskia Sippel (Winter 2); Bruno Wildi (Bergwandern), Daniel Meyer (Schneesuh) sowie Yvonne Stocker (Bergwandern) neu auch Schneeschuhtourenleiterin.
- Andreas Stehli verabschiedet aus dem KiBe-Team: Damian Stäger. Es konnten dafür 7 neue Leiter/innen gewonnen werden.
- Thomas Fuhrer meldet, dass das FaBe-Team auch Wechsel hatte, jedoch weiterhin aus 10 Leitenden besteht.
- Florian Stoller gibt Auskunft über verschiedene Mutationen im JO-Leiterteam.

13.2 Andere Wortmeldungen, Tourenbesprechungen

- VK zitiert einen schriftlichen Dank von Karin Heiz aus Rüti im Glarnerland: Ein ganz herzliches Dankeschön all den guten Seelen des SAC-Aarau fürs gluschtige und reichhaltige Tourenprogramm und all die Arbeit, die ihr während des ganzen Jahres für uns oft auch hinter den Kulissen leistet. So toll, was ihr macht. Und ich bin so froh, in der Sektion Aarau Mitglied zu sein.
- Hansruedi Nideröst wünscht eine Präsenz der Sektion in der Aarg. Zeitung unter Rubrik Vereine.
- Hans Rudolf Lüscher sucht noch Teilnehmende für das Kletterwochenende in Ponte Brolla vom 22. – 23. März 2014. Die Klettertage in Carpentras vom 5. – 9. April 2014 sind ausgebucht.
- Yvonne Stocker erwähnt ihre Tourenwoche (Juni 2014) im Val Poschiavo und benötigt noch weitere Anmeldungen für die Durchführung.
- Thomas Fuhrer erhebt seinen an der GV 2013 erhaltenen Kristall und erwähnt, dass er jetzt ein ganzes Jahr auf das Schild von der Firma warte. Vreni Köpfli überreicht die angepasste Beschriftung, teilt mit, dass die Firma ihre Arbeit zur Zufriedenheit ausgeführt habe und sie selbst die Priorität für das Schild ganz hinten anstellte. Sie überreicht auch Silvan Schenk eine Beschriftung für ein Abschiedsgeschenk, das er 14 Jahre zuvor erhalten hat.

13.3 Verabschiedung von Vreni Köpfli aus dem Vorstand

Beat Hollenstein verabschiedet die scheidende Präsidentin: 2003 durch die Grenztour in den SAC eingetreten hat Vreni sehr bald Verantwortung übernommen (Leitung des Sektionsturnens, Mitorganisation des Jahresfests und des Raclettestüblis am MAG). 2009 ist sie zur Co-Präsidentin und 2012 zur ersten Präsidentin unserer Sektion gewählt worden. Vreni konnte auch einige persönliche Höhepunkte erleben wie mit 45 Jahren die Besteigung des 4545 Meter hohen Doms (ihren ersten 4000er) und die Führung der Sektion durch das 150. Jubiläumsjahr. Anlässlich einer Jubiläumstour machte sie auch eine erste engere Bekanntschaft – mit einer Gletscherspalte.

Beat hat Vreni als Präsidentin mit viel Herzblut erlebt, der keine Arbeit zu viel war und die den Grossteil ihrer Freizeit für das Amt geopfert hat. Sie zeigte sich äusserst gewissenhaft und beharrlich und setzte sich mit allen Geschäften sehr intensiv auseinander. Vreni verfügt auch über ein gesundes Mass an Impulsivität, was gelegentlich auch zu Spannungen führte; sie hat jedoch jeweils umgehend die Hand zur Versöhnung ausgestreckt.

An Vreni persönlich gewandt: Liebe Vreni, heute verabschieden wir dich als Präsidentin und danken dir für alles, was du für die Sektion Aarau SAC und seine Mitglieder getan hast und auch weiterhin noch tun wirst. Du wirst nämlich weiterhin das Sektionsturnen leiten, dem MAG-Auftritt mitorganisieren und neu auch die Verantwortung für das Inseratenwesen übernehmen. Wir freuen uns mit dir, dass du jetzt sicher mehr Zeit auch für anderes haben wirst, das du ebenfalls gerne machst. Als Ausdruck des Dankes unserer Sektion überreiche ich dir gerne einen zwar bescheidenen, aber mit Gutscheinen von „unterwegs“ und „Schmid Velosport“ garnierten Blumenstrauss.

Die letzte Handlung von Vreni Köpfli als Präsidentin ist die Übergabe der Sektions-Glocke an den neuen Präsidenten Beat Blattner.

Damit schliessen wir um 22.03 Uhr die GV vom 14. März 2014.

Der Vorstand dankt für zahlreiches Erscheinen, wünscht allen ein tolles Bergjahr 2014 und en Guete

Unterkulm, 05.04.2014

Für das Präsidium:

Vreni Köpfli

Für das Protokoll:

Hans Rudolf Lüscher